Von gefürchteten Killerin zur wehrlosen Schülerin

sasu/saku

Von Kitty_cat

Kapitel 14: Gesucht und Gefunden

soo, hier bin ich mal wieder mit einen neuen pitelchen für euch!!^^
vielen dank an die Leute, die so freundlich waren mir ein kommi zu schreiben!!! IHR SEIT ECHT DIE BESTEN!!!^^
sooo, nun möchte ich euch nicht länger stören und euch vom lesen abhalten!!!
viel Spaß!!!
mich verzieh

Gesucht und Gefunden

“HIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIINAAAAAAAAAAAAAAATAAAAAAAAAAAAAA-CHAAAAAAAAAAAANNNNN! WOOOOOOOOOOOOOOOOOO BIIIIIIIIIIIIIIIIIST DUUUUUUUUUUUUUUUUUUU?!” Ich blieb wie angewurzelt stehen und meine Augen weiten sich. Shit! Was machte Naruto hier? “Hast du sie noch alle! Warum schreist du hier so rum Dobe?!” hörte ich Sasukes Stimme und danach einen dumpfen Aufbrall, sowie Narutos leises aufstöhnen. Ganz klar. Der Blonde hatte gerade von Sasuke eine gewaltige Kopfnuss kassiert. Er hatte in meinen Augen noch mehr verdient, als eine einzige Kopfnuss, dieser Volltrottel. “AUAAAA! TEME! WAS SOLL DAS?!” brüllte der Uzumaki seinen besten Freund an und dieser hob nur wieder seine geballte Faust. “Dobe! Halt endlich deine Klappe! Wir können von Glück reden, wenn sie uns nicht gehört haben!” Selbst aus der Entfernung hörte ich das Unglauben aus Sasukes Stimme und ich gab ihn recht. Wenn sie Narutos Gebrüll nicht gehört hatten, dann hatte ich es hier mit kompletten Amateuren zu tun! “Wieso?! Sie sollen uns doch hören, damit ich sie fragen kann, wo Hinata-chan ist!” hörte ich wieder Naruto sagen und ich musste den Drang unterdrücken nicht meine

Hand mehrmals gegen meine Stirn zu schlagen. Auf was für bescheuerte Ideen kam er denn noch bitte? Glaubte er, dass er mal so mir nichts dir nichts hier herein spazieren konnte, kurz etwas herum brüllte und den Killern, denen er begegnete ihn mit Kaffee und Kuchen begrüßen würden und sie ihn zu Hinata brachten, wenn er ganz nett fragte? Hallo?! Das ging ja wohl gar nicht!

Die Vorstellung klang ja schon mal so was von daneben und ich hätte beinahe aufgelacht. War Naruto wirklich so dumm? Ich erholte mich wieder von meinem Schock und wollte mich gerade umdrehen, um zu den beiden zu gehen, als ich schnelle, doch lautlose Schritte vernahm, die immer näher kamen. Toll. Was machte ich jetzt? Ich hatte nur zwei Möglichkeiten zur Auswahl. *Numero Eins*. Ich lief zu den beiden Vollidioten und brachte sie mit mir in Sicherheit. Oder *Numero Zwei*. Ich ließ sie einfach stehen und befreite Hinata alleine und überließ den beiden ihr Schicksaal. Naruto hätte das in diesen Moment auf jedenfalls verdient. Ich kaute unentschlossen auf meiner Unterlippe herum und sah das erste mal seit langem nervös und schon fast wie ein gejagtes und in die Enge getriebenes Häschen in die Richtung, wo Naruto und Sasuke waren und in die Richtung, von wo die immer näher kommenden Schritte her kamen. Scheiße! Was sollte ich tun?

Ich traf blitzschnell eine Entscheidung und rannte los. Ich würde erst Hinata befreien gehen. Sie würden die beiden schon am Leben lassen. Hoffentlich zumindest! Ich bog gerade in einen neuen Gang ein und blieb plötzlich und abrupt stehen. Verdammt! Was dachte und machte ich da? Natürlich würden sie Naruto und Sasuke NICHT am Leben lassen! Sie würden sie abknallen wie Schlachtvieh, wenn sie die beiden entdeckten. Über mich selbst verärgert machte ich auf dem Absatz kehrt und rannte den Gang wieder zurück, den ich gerade passiert hatte. Ich hörte die beiden hinter der nächsten Ecke streiten und verfluchte ihre Dumm- und Leichtsinnigkeit. Warum waren sie überhaupt hier? Schlitternd rannte ich um die Ecke und stoppte knapp vor den beiden Streithähne. Diese hörten Augenblicklich auf sich zu zoffen und sahen überrascht zu mir.

“Sakura-chan! Da bist du ja! Wieso bist du ohne ein Wort zu sagen verschwunden und hast uns nicht mitgenommen? Itachi und Gaara sind fast ausgeflippt, als sie dein Zimmer leer vorgefunden hatten!” sprach Naruto in einen erklärenden und auch leicht beleidigten Ton, als er mich mit einem Schmollmund anschaute. Ich jedoch funkelte ihn und auch Sasuke wütend an, während der Schwarzhaarige mir auch etwas wütend entgegen starrte. “Sagt mal seit ihr von allen guten Geistern verlassen! Warum seit ihr hier und zum Teufel noch mal, warum schreit ihr hier so rum?!” zischte ich wütend und ich taxierte die beiden mit einen wütenden und kühlen Blick. “Wir sind aus dem gleichen Grund wie du hier!” erhob Sasuke das Wort und Naruto nickte ihm heftig zur Bestätigung zu. “Genau! Wir wollten mit dir zusammen Hinata-chan befreien!” stimmte er dem Uchiha zu und er grinste mich mit seinen breiten Dauergrinsen an. Doch das verschwand schnell wieder, als er hinter mich schaute. Ich sah, wie der Blonde seine Augen weit aufriss und seinen Mund öffnete um was zu rufen. “Nur

Schade, dass ihr die Kleine nicht mehr lebend erreichen werdet!" ertönte hinter mir eine fremde Stimme und ich hörte, wie mehrere Waffen entsichert wurden. Na ganz toll. Ich würde Naruto für sein Gebrüll nachher eigenhändig umbringen! Falls wir das hier überleben sollten.

Ich sah die blanke Panik und Todesangst in Narutos Augen, während Sasuke dies zu verstecken suchte. Ich schätzte, mir blieben nur ein paar Sekunden, um die beiden in Sicherheit zu bringen. Ich verließ mich auf mein gutes Gehör und zählte die Sekunden mit in denen sie abdrücken würden. Ich hörte die leichte Nervosität von einem hinter mir und wie er seine Pistole in seiner Hand leicht zittern ließ. Also hatte ich genau drei Sekunden.

Drei.

Ich sah entschlossen zu Naruto und Sasuke, die sich anscheinend nicht mehr Bewegen konnten.

Zwei.

Das zittern hinter mir ließ nach und der Griff um die Pistole wurde verfestigt.

Eins.

Ich stürzte blitzschnell nach vorne, packte Naruto und Sasuke gleichzeitig an einen ihrer Ärme und zog sie beide mit mir selber zu Boden, als die Schüsse ertönten und die Kugeln über unsere Köpfe flogen. Gerade noch rechtzeitig hatte ich die beiden in Sicherheit gebracht. Vorerst. Ich ließ die beiden los, drehte mich auf den Rücken und stellte dem ersten von den fünf Kerlen ein Bein. Dieser hatte nicht mit meinem schnellen Handeln gerechnet und er stürzte zu Boden. Bevor seine Kollegen noch auf mich oder auf die beiden Jungs schießen konnten, packte ich die Pistole von dem Kerl, der nun am Boden lag und seine Waffe fallen gelassen hatte und ich schoss auf den ersten. Wie Dominosteine flogen sie ein nach dem anderen Tod zu Boden. In der Zwischenzeit, wo ich mit dem Kerlen beschäftigt war, zog der, den ich ein Bein gestellt hatte eine zweite Waffe und richtete den Lauf auf Naruto, als er aufgestanden war. Ich hörte das entsichern der Waffe und drehte mich blitzschnell um. Naruto starrte mit weit aufgerissenen Augen auf die Pistole und selbst Sasuke war käsig im Gesicht.

“Nur ein kleiner Junge!” erhob der Killer das Wort, als ich mich leise von hinten anschlich. “Nur ein Amateur!” sprach ich mit kalter Stimme seine Wortwahl nach, als ich den Lauf von seiner Pistole ihm an die Schläfe hob und ohne zu zögern abdrückte. Naruto und selbst Sasuke hielten für einen Moment den Atem an, als sie die Szene geschockt beobachteten, die sich vor ihnen abspielte. Ich konnte es ihnen nicht übel nehmen, dass sie geschockt waren, denn das war für sie das erste mal, dass sie jemanden töten sahen. Ich senkte meinen rechten Arm und schmiss die Pistole Sasuke entgegen, der sie wie in Trance auffing und mich dann fragend ansah. “Nun wisst ihr, warum ich euch nicht mitgenommen habe! Um das hier zu vermeiden! Aber ich hätte nie gedacht, dass ihr beiden mir folgen würdet!” erhob ich immer noch wütend meine etwas kühle Stimme, als die beiden Jungs sich wieder erhoben und das Geschehene langsam zu verdauen begannen. “Was soll ich mit der?” fragte mich Sasuke und er hob die Pistole in seiner rechten Hand hoch. Ich seufzte und schloss für einen kleinen Moment meine Augen. “Benutzen, wenn es nicht mehr anders geht und ihr in Gefahr seit!” antwortete ich auf seine Frage und Naruto sah zwischen mir und Sasuke hin und her. “Aber Sakura-chan! Teme hat so was noch nie gemacht! Er weiß doch gar nicht wie das geht!” erhob Naruto das Wort und seine Stimme hörte sich leicht piepsig an. Ich seufzte wieder auf. Da hatte er einen perfekten Killer als großen Bruder und wusste nicht mal, wie man eine Waffe benutzte. Traurig. Langsam aber sicher fragte ich mich, ob die beiden wirklich verwandt waren. Von der Ähnlichkeit mal abgesehen.

“Zielen und Abdrücken! Ich glaub, dass kriegst du hin und nun kommt jetzt!” erklärte ich kurz und knapp, als ich mich ohne ein weiteres Wort umdrehte und dicht gefolgt von den beiden in den nächsten Gang einbog. “Wo willst du hin, Sakura-chan! Wir wissen doch noch nicht mal, wo Hinata-chan ist!” rief mir Naruto entgegen und ich blieb abrupt stehen und drehte mich zu den Blonden um. “Tja du weißt es vielleicht nicht, aber ich schon und wenn du ab jetzt nicht deine Lautstärke herunterschraubst, vergesse ich mich und bring dich zum schweigen, kapiert?!” Ich sah Naruto eindringlich und immer noch wütend ins Gesicht und er nickte nur schluckend. “Wie hast du das herausgefunden?” flüsterte Naruto schon fast zu leise mir entgegen und ich musste mit einem Grinsen kämpfen. Ich durfte jetzt nicht unvorsichtig werden. “Sagen wir, ich hatte überzeugende Argumente!” Genau in diesen Moment bogen wir wieder um eine Ecke und passierten die Stelle, wo ich vorhin die ersten Wachen erledigt hatte. Naruto und selbst Sasuke keuchten erschrocken auf, als wir an den sechs Leichen vorbeimarschierten. Jetzt konnten sie sich denken, wie ich meine Informationen bekommen hatte. Still und ohne einen Mucks zu machen folgten sie mir und ich konnte mich wieder voll und ganz auf unsere Umgebung konzentrieren.

Nach einiger Zeit, standen wir vor der Tür, hinter der Hinata eingesperrt sein sollte. Mein Gefühl schrie mir schon förmlich zu, dass hier was nicht stimmte. Und es sollte auch Recht behalten. Denn als ich die Tür genauer untersuchte, stellte ich fest, dass sie gar nicht abgeschlossen war. Klar, war hier was faul. Wer ließ auch die Türe unabgeschlossen, wenn man sich eine Geisel hielt? Genau. Niemand.
Ich blickte zu Naruto und Sasuke, die sich vorsichtshalber an der Wand neben der Tür

gestellt hatten, als ich eine meiner beiden Desert Eagles zog. Ich hob sie auf Augenhöhe hoch und ein leises klicken verriet, dass ich sie entsicherte. Innerlich zählte ich bis drei, ehe ich meinen rechten Fuß hob und die Tür eintrat. Das kühle Metal schepperte laut auf den Boden, als es auf diesen knallte. Das interessierte mich aber nicht, da ich mit erhobener Waffe langsam den Raum betrat und mich umsah. Keine Menschenseele war hier. Doch wurde dieser Raum als Schlafplatz benutzt, da in der rechten hinteren Ecke ein provisorisches Bett stand und dieses auch benutzt aussah. Ich entsicherte meine Waffe wieder, als ich zu den Bett trat und mit der Hand über die dünne Decke strich. Sie war noch warm. Selbst wenn Hinata nicht hier war, hing ihr Duft noch sehr schwach an der Decke und verriet mir, dass sie hier wirklich gewesen war.

Ein leises zischen und knurren entfuhr mir, als Sasuke und Naruto mir in den Raum folgten und sich wie ich auch zuvor umsahen. “Wo ist Hinata-chan?” fragte ein leicht panischer Uzumaki, als ich mich wieder aufrichtete und mich zu den beiden umdrehte. “Sie müssen sie erst vor kurzem weggebracht haben, die Decke ist noch warm!” erklärte ich und langsam aber sicher wurde ich wirklich stinkig! Hätte Naruto seine verdammte Gosch gehalten, wär Hinata nicht wo anders hingebracht worden! Gott! Am liebsten würde ich jetzt wütend hier herumschreien und Sachen durch die Gegend schleudern. Um ein Haar hätte ich sie gehabt! Aber nein, Naruto, der das nicht mal mit Absicht gemacht hat, hatte alles verdorben. “Und was jetzt?” fragte Sasuke mit einer untypischen ruhigen Stimme, in solch einer Situation. Ich wollte gerade zu einer Antwort ansetzten, als ich einen kleinen Zettel auf den kleinen kreisrunden Tisch bemerkte, der in der Mitte des Raumes stand. Stirnrunzelnd trat ich an den Tisch und nahm den weißen Zettel in die Hand und entfaltete ihn.

“Schade!

Jetzt warst du so nah dran um deine kleine Freundin zu befreien! So ein Pech aber auch, wenn man jemanden bei sich hat, der seine Anwesenheit so leichtsinnig herausträllert! Aber so gemein will ich nun auch nicht sein, da du schon so weit gekommen bist!
Ich hab die Kleine hier bei mir in der großen Lagerhalle, auf den gleichen Gang. Du kannst sie gar nicht verfehlen.

Komm her wenn du dich traust, Sakura! Ich warte auf dich!”

Ich biss die Zähne so hart zusammen, dass sie protestierend knirschten, als ich mein Gesicht wütend und hasserfüllt zugleich verzog und den Zettel in meiner Hand zerknüllte und ihn in eine Ecke schmiss. Naruto und auch Sasuke hatten mich verwirrt beobachtet und der Blonde öffnete schon seinen Mund um wahrscheinlich zu fragen,

was in den Brief stand, als ich ihm zuvor kam. “Du willst also dass ich komme? Das kannst du haben du verdammter Wichser!” knurrte ich leise, als ich mit meiner linken Hand an meinen Oberschenkel griff und meine zweite Desert Eagle zog. “Ihr bleibt hier!” fing ich mit kühler Stimme an und ich sah zu den beiden Jungs, die mich nur stur anschauten. “Und keine Widerrede!” fügte ich noch etwas kälter hinzu, als Naruto schon protestierend seinen Mund öffnete, aber nur schluckte, als er meinen Gesichtsausdruck sah. Ich schenkte ihnen noch einen warnenden Blick, ehe ich immer noch mit einen kalten, gefühlslosen und zugleich auch hasserfüllten Gesichtsausdruck wie ein Schatten aus dem Raum verschwand und ich mich ohne auch nur das kleinste Geräusch zu machen der Lagerhalle immer weiter näherte. Er wollte also mit mir spielen! Dass konnte er haben! Auch wenn ich das Risiko eingehen musste, dass ich das Spiel verlieren könnte.

Kaum war ich bei der Halle angekommen, hörte ich etwas, was ich nicht hören wollte. “Lasst mich los, ihr verdammten Dreckskerle!” rief Naruto laut und er kämpfte gegen den starken Griff von dem Kerl an, der ihn festhielt. Ich konnte es nicht glauben! Wie hatten sie die beiden so schnell finden und gefangen nehmen können? Ich biss mir die Zähne zusammen, ehe ich in den Schatten verschwand. “Halt jetzt deine verdammte Klappe oder ich verpass dir gleich eine Kugel in deinen Kopf!” ertönte die fremde Stimme von dem Kerl, der den Blonden festhielt und ihm zum gehen zwang, genau wie der andere Kerls, der Sasuke festhielt. Naruto sah mit einen wütenden Ausdruck im Gesicht zu dem Kerl der gerade gesprochen hatte. “Sakura-chan wird kommen und dir erst in deinen Arsch treten, bevor sie dich kalt macht!” rief er und ich fühlte, wie ein warmes Gefühl sich in meinen Bauch ausbreitete. Auch schlich sich eher ungewollt ein Lächeln auf meine Lippen, als ich erkannte, wie sehr die zwei mir vertrauten. Auch wenn sie wussten, was ich war. “Das glaub ich weniger!” lachte der Kerl auf und nun sah nicht nur Naruto diesen wütend an, sondern auch Sasuke. *Warte es nur ab, du Arschloch!* las ich aus Sasukes Blick, ehe die beiden mit den zwei Kerlen in der Lagerhalle verschwanden, in der auch Hinata sein sollte. Ich verengte etwas meine Augen, als ich ihnen leise folgte und es noch schaffte mit durch die Tür zu kommen, die gerade hinter mir zu schwang.

Keiner hatte mich auch nur bemerkt. Ich versteckte mich hinter große Metallbehälter, die überall im Raum herum standen und die früher mal für Abfälle benutzt worden waren. Ich drückte mich gegen das Metall in meinen Rücken und drehte meinen Kopf leicht nach links und lugte um die Ecke nach vorn, zu den anderen Anwesenden. Die beiden Kerle schleppten den Uzumaki und den Uchiha mit nach vorn und hielten sie immer noch eisern fest, als sie vorne angekommen waren. Bei dem Anblick biss ich mir auf meine Unterlippe. Shit! Ich hätte sie nicht alleine lassen sollen! Dann wären sie jetzt nicht in Gefahr geraten! Ich konnte mir in dem Moment echt selber in den Arsch beißen! Nur zu blöd, dass ich nicht hin kam!
“N-Naruto-kun? S-Sasuke-kun?” erklang eine brüchige und zittrige Stimme und sie gehörte eindeutig zu Hinata. Sofort schoss Narutos Kopf in die Richtung, von wo Hinatas Stimme hergekommen war und er entdeckte sie gefesselt auf einen Stuhl sitzend etwas hinten in der Halle. “Hinata-chan! Geht´s dir gut?!” rief Naruto laut und überglücklich sie wieder zu sehen, als er wieder gegen den Griff von dem Kerl

ankämpfte, der ihn festhielt. “Oh! Wie Herz zereisend! Braucht ihr eine Packung Tempo, bei euren schleimigen, romantischen, kitschigen und Tränenhaften Wiedersehen?” erhob der Grauhaarige, der Naruto festhielt seine übertriebe sarkastische Stimme und er schniefte gekünstelt auf, während er heftig blinzelte. Ich hatte genug gesehen. Leise schlich ich um die Container herum und pirschte mich so näher ran. In der nähe von Hinata blieb ich stehen und drückte mich an das Metall an meinen Rücken.

“N-Naruto-kun! I-Ich h-hab A-Angst!” sprach Hinata leise und mit stotternder und Tränendurchdrängter Stimme, als auch schon die ersten Tränen flossen. “Halt gefälligst deine verdammte Klappe, Weib! Keiner hat gesagt Arsch melde dich!” fuhr ein Typ die Hyuga an, der durch eine Seitentür gerade die Halle betrat. Hinata zuckte ängstlich zusammen und ihr schlutzen wurde lauter. Selbst aus der Entfernung konnte ich erkennen, wie Naruto sich liebend gerne auf den Typen gestürzt hätte.
“Und hör endlich auf zu heulen! Du bist doch kein kleines Balk mehr!” maulte er Hinata weiter an, die wieder nur ängstlich aufzuckte. Mit einem wütenden Gesichtsausdruck entsicherte ich leise meine beiden Waffen. Niemand! Aber auch niemand sprach so mit meinen Freunden! “Jetzt reichts! Ich hab mir dein Geheule schon lange genug angehört! Sag leb wohl du Heulsuse!” rief der Typ, als ihm anscheinend der Kragen platzte und er seine entsicherte Pistole auf Hinatas Kopf richtete. Die Blauhaarige konnte nur noch ihre Fliederfarbenen Augen weiten, aus denen man die pure Panik lesen konnte.

“Leb wohl!” ein gedämpfter Schuss erklang und ein Körper sackte leblos zu Boden. Doch es war nicht Hinatas Körper gewesen. Diese sah mich mit geweiteten Augen an, als ich wie aus dem nichts neben dem Kerl aufgetaucht war und abdrückte, bevor er auch nur seinen Finger am Abzug hatte. Schneller als die anderen beiden Kerle kucken konnten, die die beiden Jungs festhielten, lagen auch sie mit einen glatten Kopfschuss am Boden. “Hinata-chan!” rief Naruto und er schien alles in dem Moment auszublenden, als er auf die Blauhaarige zurannte, die immer noch mit geweiteten Augen auf den Typen starrte, der mit toten und ausdruckslosen Augen vor ihren Füßen zu ihr hoch starrte, ohne jedoch was zu sehen. Selbst ein Blinder mit Krückstock würde erkennen, dass das im Moment zu viel für sie war. Während Naruto auf uns zugerannt kam, hatte ich Hinatas Fesseln gelöst und der Blonde schloss sie in die Arme, als er sie erreicht hatte. Es dauerte eine weile, bis Hinata begriff, in wessen Arme sie sich befand und langsam stieg eine zarte Röte auf ihre Wangen auf. Doch dies war nun nicht der richtige Ort, um verlegen zu werden. Ich verengte meine Augen, als ich ein lautes Klatschen vernahm und ich spannte jeden meiner Muskeln an, als ich eine gewisse Person hinter Sasuke ausmachte. “Bravo! Ihr habt es geschafft, die Kleine zu befreien! Alle Achtung, yeah!” Fing der Fremde an zu sprechen, ehe er zu mir schaute. “Es ist schon etwas länger her, nicht war Sakura, un!”
Ein langhaariger Blonder Mann kam mit langsamen Schritten auf uns zugelaufen. Sein blondes Haar hatte er bis zur Hälfte hochgebunden und eine lange Strähne verdeckte sein linkes Auge und linke Gesichtshälfte. Er hatte einen schwarzen Anzug an, der richtig teuer ausschaute und wo am Jackett rote Wolken abgebildet waren. Man konnte es nicht mehr leugnen. Vor mir stand ein Mitglied der Akazuki.

“Ich hab die Zeit genossen, in der ich nicht in dein Arschgesicht schauen musste, Deidara!” erhob ich meine kühle Stimme, die nur so vor Sarkasmus strotzte. Der Akazuki lachte nur kurz auf, ehe er stehen blieb und mich aus seinen Eisblauen Augen anschaute. “Du hast dich nicht sehr viel verändert! Dein Mundwerk ist immer noch so lose, wie am Anfang. Zu Schade, dass ich den Befehl bekommen habe, dich zu Töten!” kaum hatte er ausgesprochen, machte er eine kurze auffordernde Handbewegung und plötzlich wurde von allen Seiten auf uns geschossen. Ich reagierte schnell. Mit einer schnellen Bewegung packte ich Sasuke und Naruto am Arm, der wiederum Hinata festhielt und ich brachte uns vier hinter einen der Container in Sicherheit. Die drei sahen, wie ich kurz meine Augen schloss, tief durchatmete und dabei meine beiden Waffen hochhob. Naruto wollte gerade den Mund öffnen, um zu fragen was ich vorhatte, doch in dem Moment stand ich schon auf, drehte mich in die Richtung, von wo die Schüsse herkamen und drückte abwechselnd den Abzug meiner beiden Waffen. Während ich schoss, lief ich Schritt für Schritt seitlich aus meinen Versteck und ich traf immer mein Ziel. Bald war mein Magazin erschöpft und ich ließ die leeren Patronenschachteln achtlos zu Boden fallen, griff blitzschnell an meinen Gürtel und ladete meine beiden Waffen wieder nur mit leichten und schnellen Handgriffen. Mit neuem Magazin in den Pistolen, fing ich wieder an den Abzug abwechselnd zu drücken und ich traf jedes Ziel, was ich Anvisierte. Allmählich wurden die Schüsse weniger, bis sie ganz aufhörten. Gerade wollte ich nach Deidara Ausschau halten, als ich eine Bewegung neben mir wahr nahm und ich reagierte schnell, als ich mich umdrehte und meinen rechten Arm hoch riss. Deidara stand vor mir und er hielt seinen Lauf seiner Pistole an meine Schläfe, während ich meinen an seine Schläfe drückte. Wir sahen uns gegenseitig in die Augen und Deidara fing an zu grinsen.

“Dein Magazin ist leer, Sakura!” grinste er schon fast flüsternd und auch bei mir zog sich ein kaltes Lächeln auf meine Lippen. “Genau wie deins!” antwortete ich mit einer kühlen und gefühlslosen Stimme und Deidaras grinsen verschwand langsam, als er wieder ernst wurde. “Leider muss ich dir da recht geben!” Wie als hätten wir es abgesprochen, ließen wir beide gleichzeitig unsere Waffen fallen und gingen in einen Nahkampf über. Ich wich jeden seiner Schläge und Tritte aus und wartete nur auf eine günstige Gelegenheit, den Spieß umzudrehen. Wir lieferten uns einen heftigen Schlagabtausch und jeder von uns beiden musste einstecken. Einen kleinen Moment passte ich nicht auf und Deidara nutzte es aus und versenkte seine Faust in meinen Magen. Ich keuchte kurz auf, ehe ich durch die Wucht des Schlages nach hinten geworfen wurde. Hart kam ich auf den Boden auf und ich schnappte wie automatisch nach Luft. “Weißt du, was dein Schwachpunkt ist Sakura-chan?!” vernahm ich die Frage von dem Blonden Akazuki, während ich mich langsam wieder aufrichtete und Blut spuckte. Er hatte mich ganz schön erwischt. “Ach? Und was sollte das bitte sein?!” stellte ich ihm eine Gegenfrage mit einer leicht kratzigen und rauen Stimme. “Du bist eine Frau!” Wollte der mich verkackeiern? Ich wusste auch ohne seine Hilfe, dass ich eine Frau war! Was sollte der Scheiß? Hatte der was eingenommen oder hatte er was am Lattenzaun? Das musste auch mein Gesichtsausdruck gesagt haben, denn Deidara fuhr leicht grinsend fort. “Ihr Frauen seit alle gleich! Sie sind viel zu Gefühlsmäßig…”

Genau da unterbrach ich ihn. “Was hat das mit mir zu tun?!” fragte ich ihn scharf, als ich mich erhob und ihn wieder in einen Schlagabtausch verwickelte. “Du bist besorgt Sakura! Du machst dir Sorgen um die drei Versager, die gerade von ihrem Versteck aus uns beobachten!” Ich hielt für einen Moment den Atem an und meine Augen weiteten sich. Er hatte es die ganze Zeit gewusst! Er hatte gewusst, dass die drei zu meinem größten Schwachpunkt geworden waren! Wie auch nicht. Schließlich war ich hier her gekommen um Hinata zu befreien. Ich hatte ihm meinen Schwachpunkt selber verraten, indem ich blindlings in seine Falle förmlich gerannt war.

Plötzlich sah ich was silbernes glitzern und ich entfernte mich kurz aufzischend von ihm und starrte auf den Dolch, den er in der Hand hielt. Ich selber holte meinen eigenen Dolch heraus und stürmte wieder auf ihn los. Das Metall klirrte, als sich unsere Klingen trafen.

“Sakura-chan! Pass auf!” hörte ich plötzlich Narutos geschrieene Worte und als ich sah, was er meinte, weiteten sich etwas meine Augen.

---

sooo das wars mal wieder von mir!!!^^
hoffe es hat euch wieder gefallen!!!^^
ich bemühe mich auch, sehr schnell weiter zu schreiben!!!^^

na dann, bis zum nächsten Pitelchen!!

glg Zimt-Mietze